

Kirchlicher Bezirk Oberaargau Jahresbericht 2020

Geplant und zum Teil bereits aufgegleist waren für 2020 neben dem Treffen der Präsidien der Kirchgemeinden und den beiden Bezirkssynoden v. a. das Kirchenfest, das sich im Juni über mehrere Tage erstrecken und mit seinem vielfältigen Angebot jedes Alter ansprechen sollte – doch leider kam alles anders. Nicht nur das Treffen der Präsidien konnte nicht durchgeführt, auch das beworbene Kirchenfest musste schweren Herzens abgesagt werden. Unzählige Stunden der Planung und Vorbereitung der Gastgeber sowie bereits investierte Beiträge gingen dadurch verloren. Die Frühlingsbezirkssynode fiel ebenfalls aus.

Während der Lockdownphase zeigten sich viele Kirchgemeinden im Bezirk sehr kreativ. Auf der Webseite des KBO konnte von Interessierten allerhand Links zu Online-Angeboten verschiedenster Art – von Hilfsangeboten über Gottesdiensten bis zu Kinderangeboten - aufgerufen werden.

Kreativität wurde auch in den Ressorts des KBOs gefordert, da zeitweise weder der heilpädagogische KUW-Unterricht, noch Besuche des Spitalseelsorgers möglich waren und die Beratungen EPF vom Homeoffice aus online geführt werden mussten. Der Begegnungsapéro von OeME wurde im August angesetzt und konnte auf dem Weltacker in Attiswil unter freiem Himmel stattfinden.

Umso umfangreicher waren dann die Traktanden der Herbstbezirkssynode, die mit einer etwas kleineren Delegiertenzahl als gewohnt, mit Abstand und Maskenpflicht, aber mit ausreichender Stimmbeteiligung abgehalten werden konnte. Zwei «Lichtblicke» in diesem schwierigen Jahr waren die Wahl von Frau Sarah Hug in den Vorstand, der nun nach längerer Vakanz wieder vollzählig ist und der Beschluss, dass die Kirchgemeinden eine Durchführung des abgesagten Kirchenfestes in Rohrbach unterstützen und die Planung für 2021 von den Gastgebern weiterverfolgt werden soll – auch, wenn damit zusätzliche Finanzen von den Kirchgemeinden benötigt werden.

Christoph Kipfer, Präsident KBO